

Zwischenhalt auf der Burgruine Homburg bei Löffelfingen.



Vom Regen in die Traufe?

Hälfelfingen | Hofschullager der 5. Klasse aus Büren

Vom 2. bis 6. Juni waren wir in Hälfelfingen beim Mattenhof im Zeltlager. In dieser Zeit haben wir einiges erlebt – auch die verschiedenen Launen der Natur. Unser Wochenrückblick.

Montag – der Anreisetag

Pünktlich um 8 Uhr trafen wir uns im Klassenzimmer in Büren. Danach gingen wir zur Bushaltestelle, um das Lager zu starten. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Vogelvoliere in Sissach ging es mit dem «Löffelfingerli» weiter nach Sommerau. Da begann unsere Wanderung via Giesen-Wasserfall zum Mattenhof in Hälfelfingen. Die meiste Zeit regnete es. Ein paar Kinder duschten unter dem Wasserfall. Anschliessend dauerte es noch 20 Minuten bis zum Ziel. Als wir beim Mattenhof ankamen, richteten wir uns ein und stellten unsere Zelte auf. Eine 45-minütige Regenpause kam uns dafür ganz gelegen.

Dienstag – der Wandertag

Nach einem guten Frühstücksbuffet wanderten wir los. Schon bald trafen wir die drei Lamas (Cäsar, Fin-dus und Vasco), die uns gemächlich auf den Wiesenberg begleiteten. Nach einer kurzen Pause gingen wir auf den Aussichtsturm und genossen den Ausblick. Gut gesättigt vom Grillen gingen wir weiter zur Ruine Homburg in Löffelfingen. Zurück auf dem Mattenhof gab es ein gutes Abendessen, Lagerfeuer und wohlverdienten Schlaf.

Mittwoch – der Wassertag

Als wir das Frühstück beendet hatten, liefen wir zur Bushaltestelle in Rütenberg und fuhren von dort aus mit dem Bus zur Badi in Gelterkinden. Dort trafen wir die 6. Klasse aus Büren, die ebenfalls im schönen Oberbaselbiet im Lager war. Auf dem Nachhauseweg traf uns am Rand von Rütenberg ein überraschender Starkregen inklusive Sturm. Der Regen

nahm überraschend schnell zu. Es hagelte sogar kurzzeitig. Im Nu entstanden reissende Ströme auf den naheliegenden Feldern. Nach einem kurzen Aufenthalt wurden wir mit dem Auto abgeholt. Als wir wieder auf dem Hof waren, war einiges überschwemmt. Zum Glück blieben die Zelte grösstenteils trocken. Nach einem erneut selbstgekochten Abendessen gingen wir schlafen.

Donnerstag – der Honigtage

Wir assen Frühstück und gingen danach zum naheliegenden Bienenhaus. Dort bekamen wir eine fachmännische Führung und durften mehrere Honigarten probieren. Nach dem Bienenbesuch hatten wir sehr viel Hoffnung. Manche spielten mit dem grossen Leonberger Aiko. Andere waren bei den Ziegen oder Meerschweinchen. Nach dem Abendessen mit Überraschungsdessert machten wir Disco und anschliessend eine Nachtwanderung durch den dunklen Wald.



Die Kinder laufen mit den Lamas auf den Wiesenberg.

Bilder Roman Fries

Freitag – der Abreisetag

Nachdem alles abgebaut und gepackt worden war, verlagerten wir das Gepäck in den Anhänger, der es nach Büren transportierte. In dieser Zeit fuhren wir mit dem ÖV zurück nach

Büren. An dieser Stelle einen riesiges Dankeschön an das Hof- und Leiterteam. Wir fanden das Lager trotz des regnerischen Wetters sehr toll. Für die meisten war es das erste Zeltlager.

5. Klasse, Primarschule Büren

Magie in der Manege

Diegten | Projektwoche bringt Kinder zum Staunen und Strahlen



In der Manege zeigten die Kinder den rund 1100 Gästen ihre Nummern. Bild zvg

Mitte Juni verwandelte sich das Areal der Kreisschule in Diegten in ein lebendiges Zirkusgelände. Unter dem Motto «zämme wachse – zämmewachse» erlebten die Kinder eine unvergessliche Projektwoche voller Kreativität – gekrönt von zwei grossen Vorstellungen im echten Zirkuszelt.

An der Kreisschule TED (Tenniken, Eptingen, Diegten) fand vom 10. bis 13. Juni eine aufregende Projektwoche statt. Während vier Tagen wurden unter dem Schulmotto «zämme wachse – zämmewachse» der Zauber und die Magie des Zirkus lebendig.

Am Pfingstsonntag wurde das Zirkuszelt von 15 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aufgestellt. Am Dienstag ging es dann los: Die 265 Kindergarten- und Primarschulkinder konnten in die vielfältige und packende Welt des Zirkus eintauchen. Unter fachkundiger Anleitung von fünf professionellen Zirkuspädagoginnen und -pädagogen des «Circus Luna» leiteten die Lehr- und Fachpersonen 19 verschiedene Ateliers. Die Schülerinnen und Schüler verwandelten sich in beeindruckende

ckende Zirkusfiguren: Es gab lustige Clowns, gefährliche Raubtiere bis hin zu mutigen Trapez- und Vertikaltuchkünstlern und mystischen Fakiren.

Jeden Morgen trafen sich alle Gruppen im Zelt, um als Einstimmung fesselnde und oftmals verblüffende Darbietungen der Zirkusartisten zu geniessen. Danach gingen sie in ihre Ateliers und übten an ihrem eigenen Zirkusprogramm. So durfte jede auftretende Gruppe einen rund vierminütigen Auftritt zusammenstellen. Die Gruppen erhielten passende Outfits zu ihrer Nummer und die Kleider wurden anprobiert und nach Bedarf umgenäht. Auch konnte jedes Atelier einen passenden Songtitel auswählen, der die Darbietung angemessen umrahmt.

Nicht nur in der Manege aktiv

Nicht nur das gesamte Programm wurde von den Kindern erarbeitet, auch die Zwischenverpflegung mit kunterbunten Bauchläden, die Dekoration der Schule und des gesamten Areals, das Programmheft und das Schminken wurden von den Schülerinnen und Schülern kreativ gestaltet und umgesetzt.

Am Freitag und Samstag fanden die Aufführungen im wunderschö-

nen Zirkuszelt auf dem Schulareal in Diegten statt. Dabei kamen insgesamt rund 1100 Gäste. Nach der Begrüssung durch Yolanda Spross und Daniel Engel von der Schulleitung sangen alle Kinder zusammen ein Begrüssungslied. Danach begannen die atemberaubenden Darbietungen. Von Diabolo übers Jonglieren zu Balance- und Vertikaltuch-Nummern – es gab viel zu sehen in den Vorstellungen!

Nach einer Pause mit Zeit für eine Zwischenverpflegung ging das Programm weiter. Am Ende rannten alle Kinder nochmals zur Verabschiedung durch die Manege und winkten den Zuschauern zu. Die ganze Choreografie musste gut einstudiert werden und jedes Kind wusste, wo es warten und wo hinlaufen soll. Es war beeindruckend, wie die Kinder zueinander schauten und die Grossen auf die Kleinen achteten.

Die Zirkuswoche ist nun vorbei und hinterlässt viele wunderbare Erinnerungen und Eindrücke. Das Zusammenwachsen, die unglaublichen Darbietungen der Kinder, die strahlenden Augen und schönen Begegnungen werden und ins nächste Schuljahr begleiten.

Tikvah Imhof, Kreisschule TED